

Quelle: <https://www.arbeitssicherheit.de//document/d91cfd09-5f3a-32f5-a580-b19c821c362f>

Bibliografie

| | |
|---------------------------|--|
| Titel | Metallbau-Montagearbeiten (DGUV Information 209-003) |
| Amtliche Abkürzung | DGUV Information 209-003 |
| Normtyp | Satzung |
| Normgeber | Bund |
| Gliederungs-Nr. | Keine FN |

Abschnitt 5.1 - 5.1 Speisepunkte

Elektrische Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen müssen von besonderen Speisepunkten versorgt werden.

Dies sind

- Baustromverteiler,
- Ersatzstromerzeuger,
- Transformatoren mit getrennter Primär- und Sekundärwicklung und
- Stromkreise vorhandener ortsfester Verteilungen, die der Baustelle besonders zugeordnet sind.

Stromkreise mit Steckdosen bis 32 A müssen auf Bau- und Montagestellen immer zusätzlich über einen Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter; internationale Bezeichnung: RCD - Residual Current protective Device) mit einem Auslösestrom von $I_{\Delta N} \leq 30 \text{ mA}$ geschützt sein (Abbildung 19).

Voraussetzung für die sichere Wirkung einer Fehlerstromschutzeinrichtung ist, dass Nutzer und Nutzerinnen arbeitstäglich eine Funktionsprüfung durch Betätigung der Prüftaste am FI-Schutzschalter durchführen. Mindestens einmal im Monat muss die Wirksamkeit des FI-Schutzschalters durch eine Elektrofachkraft nachgewiesen werden. Diese Prüfung ist zu dokumentieren.

Steckdosen in Hausinstallationen stellen keine sicheren Speisepunkte dar.

Für kleine Bau- und Montagestellen können auch folgende Speisepunkte benutzt werden:

- Kleinstbaustromverteiler
- Schutzverteiler
- ortsveränderliche Schutzeinrichtungen

Für den Einsatz auf kleineren Baustellen haben sich in der Praxis, aufgrund ihrer geringen Baugröße, Schutzverteiler sowie Anschluss- und Verlängerungsleitungen mit PRCD-S (ortsveränderliche Fehlerstromschutzeinrichtung mit Schutzleiterüberwachung im bestehenden Netz) bewährt (Abbildung 20 und 21).



Abb. 20
Schutzverteiler (mit PRCD-S)



Abb. 21
Verlängerungsleitung (mit PRCD-S)